

Wie lang übt ihr einzelne Einmaleinsreihen?

Beitrag von „Ketfesem“ vom 19. April 2014 09:16

Hallo,

mit meinen Zweitklässlern sind wir jetzt dabei, nach und nach alle Einmaleinsreihen einzuführen und einzuüben.

In unserem Mathebuch werden jeweils drei-vier Reihen (1-2-5-10, 3-6-9, 4-7-8) auf je einer Doppelseite eingeführt, dazu gibt es je eine Doppelseite im Arbeitsheft. Das erscheint mir natürlich SEHR knapp und ich möchte sie mit den Kindern doch ausführlicher üben - kann mir nicht vorstellen, dass eine Automatisierung so schnell funktionieren kann???

Bin aber selber unsicher, wie viel Zeit man dafür nehmen sollte? Ich dachte, pro Reihe 2-3 Tage und dann anschließend alle nochmal üben? Was meint ihr, ist das zu viel, zu wenig? (Teilen kommt er danach laut Schülerbuch.)

Bin echt gespannt auf eure Erfahrungswerte!

LG

Ketfesem

Beitrag von „MarekBr“ vom 19. April 2014 09:55

Es kommt darauf an, was das Ziel ist. 😊

Sollen die Kinder die Reihen nur aufsagen können, dann reichen wohl wenige Wochen. Das ist dann in etwa auf dem Niveau des "zählenden Rechnens" mit Fingern, wie man es häufig in Klasse 1 sieht.

Sollen die Kinder über Zahlzusammenhänge verfügen, operative Grundvorstellungen zur Multiplikation erworben haben, diese situationsgerecht anwenden können, kommst du nicht um den Zeitraum 2.-3. Schuljahr herum. Sicherlich mag das bei dem einen Kind schneller gehen, als beim anderen.

Sehr gute Informationen findest du u.a. hier: <http://www.recheninstitut.at/mathematische-...ips/einmaleins/>

P.S.

Schulbücher sollte man nicht für bare Münze nehmen.

Beitrag von „Tootsie“ vom 19. April 2014 09:57

Hallo Ketfesem,

euer Mathebuch scheint unserem sehr ähnlich zu sein. 😊 Ich bin jedoch in NRW. Bei uns sollen die Reihen im 2. Schuljahr zwar eingeführt, aber noch gar nicht alle automatisiert werden. Wir führen die sogenannten Kernaufgaben ein und leiten alle anderen Reihen über Umkehrungen, Quadrataufgaben, Nachbaraufgaben .. her. Diese Zusammenhänge sollen die Kinder sich erarbeiten. Erst danach, wenn man verstanden hat, wie man sich jede Aufgabe herleiten kann, geht es an die Automatisierung.

Ich nenne hier die entsprechenden Passagen aus dem Lehrplan GS NRW: (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/leh...mathematik.html> siehe Inhaltsbezogene Kompetenzen - Bereich: Zahlen und Operationen, Schwerpunkt: Schnelles Kopfrechnen)

Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase: Die Schülerinnen und Schüler geben die Kernaufgaben und einzelne weitere Aufgaben des kleinen Einmaleins automatisiert wieder.

Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4: Die Schülerinnen und Schüler geben alle Zahlensätze des kleinen Einmaleins automatisiert wieder und leiten deren Umkehrungen sicher ab.

Vielleicht ist das bei euch ja auch so vorgesehen.

Da jedoch erfahrungsgemäß die Vertiefung und Automatisierung der Aufgaben im 3. Schuljahr dann erschreckend schnell passieren muss, mache ich es eigentlich genauso wie du und versuche, nachdem ich die Zusammenhänge und Erschließungswege mit den Kindern erarbeitet habe, mit zusätzlichen Übungen schon vieles im 2. Schuljahr zu automatisieren. Mein Anspruch ist allerdings dann nicht, dass alles sitzen muss. Je nachdem was du, bzw vielleicht auch der bayrische Lehrplan erwartet, musst du mehr Zeit kalkulieren. Einige Reihen gehen schneller, für manche (7er Reihe, 9er Reihe) brauchen die Kinder sicher mehr als 2-3 Tage, um sie wirklich zu können.

Tootsie

Beitrag von „Ketfesem“ vom 19. April 2014 13:02

Hmmmm,

also ich sehe es nicht ganz so falsch...

Also laut Lehrplan sollen die Kinder nur einen Teil der Einmaleinsreihen automatisiert haben am Ende der zweiten Klasse, die anderen kommen dann in der dritten Klasse. Das Problem ist, dass es einerseits irgendwie unlogisch ist - sowohl für mich als auch für die Kinder - da "mittendrin" aufzuhören (auch die Kinder wollen dann alles malrechnen können), andererseits kommt im Drittklassmathebuch das Automatisieren des Einmaleins nicht mehr wirklich dran. (Ja, es ist mir klar, dass das Schulbuch keine "Bibel" ist, aber so ein bisschen muss man sich schon dran halten, wenn man den Stoff durchbekommen möchte.) Und viel Zeit hat man in der dritten Klasse auch nicht, die Kolleginnen freuen sich, wenn die Kinder am Ende der zweiten Klasse relativ sicher sind...

Dann werde ich es wohl so machen, dass ich die leichten Reihen (also 2er haben wir schon, war natürlich überhaupt kein Problem - jetzt kommt die 10er und 5er, die sollten auch nicht schwer sein) schneller durchnehme und dann bei den anderen etwas länger verweile...

Übrigens: Dass die Kinder Multiplikation VERSTEHEN, das haben wir schon durch. Das können sie schon, also das Ergebnis einer Malaufgabe durch Addition herausfinden...

LG
Ketfesem

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 19. April 2014 17:03

Zitat von Ketfesem

andererseits kommt im Drittklassmathebuch das Automatisieren des Einmaleins nicht mehr wirklich dran.

Dann bleibt ja nur, es im zweiten Schuljahr ausführlich zu machen?

Ich muss *bis heute* oft die Einmaleinsreihen im Kopf durchgehen, weil wir als Kinder die Reihen geübt hatten (die ich auch noch fließend kann 😊) Aber wir mussten nie auswendig 7×8 etc. wissen und daher rattere ich oft die Reihen im Kopf runter, wenn mir ein Ergebnis nicht einfällt... Ich vermute, Ähnliches gilt für andere Menschen auch, die Grundschule legt den Mathe-Grundstock, das ist so wichtig!

Wichtig finde ich daher auch, wenn die Kinder Zusammenhänge herstellen können (also z.B. dass $9 \times$ irgendwas soviel ist, wie $10 \times$ irgendwas minus $1 \times$ irgendwas usw.) Für meinen Geschmack ist das so wesentliches Orientieren im Zahlenraum, dass man das nicht oft genug machen kann.

Ich wundere mich z.B. manchmal über Viertklässler, die noch mit Fingern zählen und denke, wer die Grundlagen verstanden hat, weil man ihm Zeit lässt, der bewegt sich dann auch ruckzuck im ZR bis 1 Mio. sicher... 😊

Beitrag von „Melanie01“ vom 19. April 2014 20:01

Bei den ersten Reihen nehme ich mir mehr Zeit, da behandle ich etwa eine Reihe pro Woche. Dabei erkläre ich den Kindern ausführlich das System der Kernaufgaben, die Tauschaufgaben und wir üben Strategien zum Lernen der Reihen.

Danach geht es etwas schneller, allerdings mache ich nicht mehr als zwei Reihen pro Woche. Unser Mathebuch ist in dieser Hinsicht grauenhaft schnell, da werden drei Reihen auf einer einzigen Doppelseite abgehandelt - das geht ja mal gar nicht!

Nachdem dann alle Reihen eingeführt sind (in der Reihenfolge 2-4-8, 5-10, 3-6-9 und 7) werde ich die Reihen bzw gemischte Aufgaben daraus immer wieder mit den Kindern wiederholen, um sie zu automatisieren - z.B. morgens 5 Minuten Kopfrechnen zu Unterrichtsbeginn oder auch mal zwischendurch.

Zusätzlich müssen die Kinder aber auch zuhause die Reihen auswendig lernen, denn es bleibt bei einer normalen Halbtagschule einfach nicht genug Zeit, um die Reihen so intensiv zu trainieren, bis auch das letzte Kind sie auswendig runterbeten kann.

Beitrag von „koritsi“ vom 20. April 2014 17:43

Zwei pro Woche? Das wäre mir zu heftig.

Wir haben nun die 2,3,4,5,6,10 und ich hab für 2-3 Wochen eine Stop eingelegt um die zu festigen.

Nun kommen noch die letzten 3 und ich werde auch für jede 1 Woche einplanen.

Ansonsten mache ich's so wie du: Kern- u. Tauschaufgaben etc.

In der 3.Klasse wird nurmehr kurz aufgewärmt u. perfektioniert, zum Üben ist da keine Zeit mehr.

Beitrag von „Traci“ vom 20. April 2014 23:44

Zitat von Pausenbrot

Ich muss *bis heute* oft die Einmaleinsreihen im Kopf durchgehen, weil wir als Kinder die Reihen geübt hatten (die ich auch noch fließend kann 😊) Aber wir mussten nie auswendig 7x8 etc. wissen und daher rattere ich oft die Reihen im Kopf runter, wenn mir ein Ergebnis nicht einfällt... Ich vermute, Ähnliches gilt für andere Menschen auch.

Dito, schön, dass es mal einer ausspricht 😞 Kann mich noch gut erinnern die Treppen bzw. Pyramiden in die Kästen geschrieben zu haben, immer und immer wieder bis zum Erbrechen:

$$1 + 1 = 2$$

$$1 + 1 + 1 = 3$$

$$1 + 1 + 1 + 1 = 4$$

....

Ach ja, die eigene Schulzeit... Mein Mathegrundschulunterricht war wirklich mies, bis heute fällt mir das freie Kopfrechnen sehr sehr schwer.

Ich habe für (fast) jede Reihe eine Woche eingeplant und zwischendurch festige ich immer wieder und wieder die Gelernten, auch später im Schuljahr immer wieder fünf Minuten "Blitzrechnen" als Stundeneinstieg oder Ausklang. Seitdem hab ich selber auch aufgeholt 😊

Gruß Jenny

Beitrag von „koritsi“ vom 21. April 2014 21:59

Das Runterrattern erlaube/biete ich Kindern als Notlösung, die sich die Malrechnungen einfach nicht merken können.

Doch das behindert die Rechenfertigkeit bei mehrstelliger Addition/Division schon erheblich.

Beitrag von „Maja(ndra)“ vom 2. Mai 2014 19:13

Ich habe jetzt eine 3 und schreibe wöchentlich Blitzrechentests mit 48 Multiplikation- und Divisionaufgaben aus dem kleinen 1x1. Dafür haben die Kinder 5 Minuten Zeit. Ich sehe sehr große Fortschritte. Die Kinder vergessen die Reihen nicht, üben zwischendurch und sind dann

fit fürs große 1x1! 😊